

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 9: Soziale Integration

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Turmbau in Bitterfeld

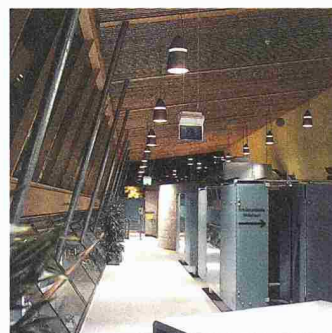
Wo über 100 Jahre mehr als 315 Millionen Tonnen Kohle gefördert wurden, entsteht in den Tagebaue Goitzsche in Bitterfeld (Sachsen-Anhalt) ein Naherholungsgebiet. 1992 begann die umfassende Sanierung des Areals. Durch die Flutung ehemaliger Kohlegruben soll eine 25 km² grosse Seenlandschaft angelegt werden. Inmitten der umgenutzten Industriebrache bilden Seebrücke und Pegelturm ein weithin sichtbares Ensemble. Die 200 m lange Seebrücke schwimmt auf 24 Pontons, seitlich wird sie von 25 Stützen gehalten. Den Kern des Pegelturms bildet ein 20 m langer Dorn aus massivem Stahl, der fest im Boden verankert ist. Um den fixierten Dorn wurde ein zweiteilig konstruierter Stahlzylinder gestülpt, der auf einem Schwimmponton aus Stahlblech mit zunehmendem Wasserstand nach oben steigt. Den Auf- und Abgang im Pegelturm erlauben zwei gegenläufige Wendeltreppen. Die Aussichtsplattform befindet sich auf einer Höhe von 26 Metern. Zur Absturzsicherung wurde das Edelstahlseilnetz X-Tend von Carl Stahl ähnlich einem überdimensionalen Strumpf über den gesamten Turm gezogen. Für die Montage der grossen, werkseitig vorgefertigten Netzfläche von 380 m² wurden lediglich fünf Tage benötigt. Besucher können künftig gelassen gegen das Stahlnetz lehnen und dabei die Aussicht über die neue Seenlandschaft geniessen.

Carl Stahl AG
8854 Siebnen
055 450 50 00, Fax 055 450 50 05
www.carlstahl.com

Leuchten im Laguna-Bad

Im Zuge der Stadtentwicklung der letzten Jahre wurde in Asslar (D) auch das Angebot an Freizeiteinrichtungen stark erweitert. So entstand durch Sanierungs- und Neubaumassnahmen rund um ein bestehendes Hallenbad ein Thermalsolebad, die «Laguna Asslar», mit grosszügig angelegten Innen- und Aussenbereichen. Das Licht

im gesamten Komplex lieferte der Beleuchtungsspezialist Hoffmeister. Rund um das eigentliche Bad mit seinem repräsentativen Foyer, dem Bistro und den Gängen wurde die Leuchtenfamilie Corcovado eingesetzt. Die Kombination von Pendel- und Wandleuchten vereinheitlicht die verschiedenen Bereiche des Bades. Die spielerisch angeordneten Corcovado-Pendelleuchten im Foyer sind mit Lampen HIT 70 W bestückt und haben ein speziell für dieses Objekt entwickeltes Reflektorsystem, das eine genau auf die Raumhöhe abge-



stimmte Beleuchtungsstärke erzielt. Im Eingangsbereich wurden die Bodeneinbauleuchten Terreno eingesetzt. Licht und Schattierungen von unten schaffen eine spannende Gestaltung des Raumes. Die komplett aus Aluminiumguss gefertigten Leuchtengehäuse garantieren in Kombination mit 19 mm starken Sicherheitsgläsern perfekten Schutz vor äusseren Einflüssen. Die Leuchte erfüllt die strengen Vorgaben der Schutzart IP 67 (staub- und wasserdicht).

Elektron AG (Vertriebspartner Schweiz)
8804 Au
01 781 01 11, Fax 01 781 06 07
www.hoffmeister.de

Utah Olympic Oval in Salt Lake City

Das Utah Olympic Oval, eine der schnellsten Eislaufbahnen der Welt und kürzlich Austragungsort der Olympischen Disziplin der Eisschnellläufer, ist mit einem Sarnafil-Tonnendach ausgestattet. Das Oval ist 200 m lang, 95 m breit und 17 m hoch und zeichnet sich durch eine spezielle Konstruktion und Bauweise aus. Dank der



Verwendung von beinahe 2 Hektaren weisser Sarnafil-Abdichtungsmembrane werden sehr gute Werte bezüglich Temperaturregulierung erreicht. Sarnafil bietet weltweit qualitativ hochwertige Dachsysteme. Die Produkte erfüllen die höchsten Anforderungen, die an eine Dichtungsbahn hinsichtlich Dimensionsstabilität, Dehnfähigkeit, Flexibilität, mechanischen Widerstand, chemische Resistenz und Langlebigkeit gestellt werden. Sarnafil AG
6060 Sarnen
041 666 99 66, Fax 041 666 98 17
www.sarnafil.ch



Seebrücke und Pegelturm, Bitterfeld; Architektur: Wolfgang Christ, Weimar; Statik: Bollinger & Grohmann, Frankfurt a. Main; Netz-Konstruktion: Officium Design Engineering, Stuttgart; Netz-Hersteller: Carl Stahl, Süssen (Bilder: Hans-Georg Esch)

FIRMEN-NEWS

Gema wird zur Armstrong Metalldecken AG

Die St. Galler Gema Metalldecken AG hat Anfang Jahr den Namen ihrer Muttergesellschaft übernommen. Mit diesem Schritt baut die Armstrong-Gruppe ihre Marktposition im Bereich der Deckensysteme weiter aus. Bereits seit Mai letzten Jahres war die Gema Metalldecken ein Teil der Arm-



Commerzbank Frankfurt, Deutschland
Deckensystem: Gema (Bild: Ralph Richter)

strong World Industries. Durch den Namenswechsel wird die Integration nun auch nach aussen sichtbar. Nicht von dieser Neuerung betroffen ist die Phonex-Gema AG, eine eigenständige Montage- und Engineering-Firma mit Hauptsitz in Zürich. Die Armstrong-Gruppe, weltweit bekannt für Bodenbeläge und Mineralfaserdecken, konnte durch die Übernahme der Gema auch bei den Metalldecken eine führende Marktstellung gewinnen. Für die Gema, deren Produkte bisher vor allem in Europa und Fernost verbreitet sind, eröffnet sich durch den neuen Namen die Gelegenheit, den gesamten Weltmarkt zu erschliessen.

Armstrong Metalldecken AG
9015 St. Gallen
071 313 63 63
Fax 071 313 64 00
www.gem-ceilings.com
www.armstrong.com

tk3 und Smeco

Das Architekturbüro tk3 verstärkt sein Angebot im Bereich Gesundheitswesen. Das in Basel domizilierte Architekturbüro mit vier

Niederlassungen in der Schweiz übernahm per 1.1.02 die Mitarbeitenden und die Projekte von Smeco (Swiss Medical Consulting) AG, eine spezialisierte Dienstleisterin im Bereich Spitalbauten und -einrichtungen. Die Integration erfolgte mit dem Ziel, das spezifische Know-How der tk3 insbesondere in den Bereichen von Beratungs- und Planungsprojekten für das Gesundheitswesen zu stärken. tk3 ist ein Unternehmen der Thyssen-Krupp-Gruppe und mit gesamtschweizerisch 85 Mitarbeitenden in den Bereichen der Entwicklung, (General-)Planung und Realisierung von Grossprojekten und Bauten aller Art im In- und Ausland tätig.

tk3 AG
4019 Basel
061 275 76 20
Fax 061 275 74 74

Von der Kies AG zur Hastag

1946 legte Hans Stutz aus Birmensdorf den Grundstein für den heutigen Erfolg der Hastag in der Region Zürich. Aufgrund der Entwicklungen der Stutz-Gruppe in den vergangenen Jahrzehnten entstand ein grosses Gebilde mit verschiedenen Firmen mit unterschiedlichen Namen. Die Stutz-Gruppe erwarb und gründete mehrere Tochtergesellschaften. Ein neuer Marktauftritt fasst nun alle Firmen unter einer vereinfachten Firmenstruktur und dem gemeinsamen Namen Hastag zusammen. Die Hastag beschäftigt heute insgesamt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sparten Baustoffe, Kiesaufbereitung, Tiefbau, Spezialtiefbau, Recycling und Erdwärme. Die verschiedenen Firmenstandorte in St. Gallen, Gossau, Wil SG, Niederbüren, Arnegg, Mörschwil, Rorschach, Widnau, Herisau, Frauenfeld, Sirmach, Romanshorn und Landquart bleiben unverändert bestehen. Die regionale Eigenständigkeit wird weiter gepflegt und gleichzeitig werden die Chancen und Vorteile einer überregionalen Unternehmensgruppe genutzt.

Hastag St. Gallen
9014 St. Gallen
071 274 23 23
Fax 071 274 23 33

Aquis-Produkte neu im KWC-Vertrieb

Das Schweizer Unternehmen Aquis ist im Bereich der Entwicklung und Herstellung von Sensor-Armaturen tätig. Seit dem 1.1.02 wird das Automatik-Armaturen-



Sortiment IQUA für Bad, Toiletten- und Waschräume in der Schweiz neu unter dem Namen KWC IQUA exklusiv über die KWC AG vertrieben. Damit verstärkt das Unternehmen KWC seine Position im Bereich der Automatik-Armaturen erheblich. Digitale Elektronik und Sensorik lösen den Wasserfluss berührungslos und automatisch aus. Nebst den Waschtisch-Armaturen gehören zur KWC-IQUA-Linie auch elektronisch gesteuerte Urinalarmaturen, Seifenspender und Händetrockner. Mit der Integration der Aquis-Produkte in das bestehende Automatik-Armaturen-Sortiment stärkt die KWC ihre strategische Ausrichtung der Innovation und Qualitätsstandards.

KWC AG
5726 Unterkulm
062 768 68 68, Fax 062 768 61 62
www.kcw.ch

Erdgas in der Schweiz

Im den vergangenen 25 Jahren ist es der schweizerischen Gaswirtschaft gelungen, Erdgas zu einem erfolgreichen Energieträger zu entwickeln. Erdgas hat heute einen Anteil von 12 Prozent am Primärenergieverbrauch und 22 Prozent am Wärmemarkt der Schweiz. Die

Ruhras AG in Essen, seit 25 Jahren Partnerin der Swissgas Zürich, liefert derzeit rund 1,7 Milliarden Kubikmeter Erdgas pro Jahr in die Schweiz. Gemäss dem Verband der Schweizerischen Gasindustrie konnten die Vorjahreswerte des Erdgas-Absatzes in der Schweiz im Jahr 2001 um 4,1 % auf 32,729 Milliarden kWh gesteigert werden. Für das Ziel, die CO₂-Emissionen bis 2010 um 10 % unter das Niveau von 1990 zu senken, leistet Erdgas einen wichtigen Beitrag. Die Umweltbelastung kann durch den Einsatz von Erdgas zum Heizen bis zur Hälfte reduziert werden, als Treibstoff wird der Schadstoff-Ausstoss gar um 60 bis 95 % reduziert. Derzeit liegt die Zahl der mit Erdgas versorgten Gemeinden und Ortschaften der Schweiz bei ca. 800. Die im Boden verlegten Leitungsnetze für Erdgas sind inzwischen auf eine Länge von über 15 200 km angewachsen. Swissgas und ihre schweizerischen Partnerunternehmen verfügen über eine gut ausgebaute Gasinfrastruktur und das nötige Know-how, um den Erdgasmarkt in der Schweiz weiter auszubauen.

Swissgas Zürich
und
Verband Schweiz. Gasindustrie
8027 Zürich
01 288 31 31, Fax 01 202 18 34
www.erdgas.ch

Bodenlösung für den Wohnbereich

Pergo Domestiq Plus heisst die neue Kollektion in Ergänzung zum bestehenden Produktportfolio der Firma Pergo: zehn frische und attraktive Dekore für klassische wie auch moderne Inneneinrichtungen, die untereinander kombinierbar sind und das passende Zubehör wie Sockelleisten und Profile bieten. Der Mehrschichtenaufbau von Pergo Domestiq Plus garantiert für Widerstandsfähigkeit. Entwickelt wurde der Boden für die tägliche Beanspruchung, die Paneele sind 8 mm stark und mit dem leimfreien Smart-Lock-Verbindungssystem versehen. Die Kratzbeständigkeit ist eine der wichtigsten Bodeneigenschaften, die dauerhafte Schönheit und Glanz gewährleistet. Pergo hat eine Technik erfunden und patentiert, die der Oberfläche der Produkte



Pergo Uniq und Pergo Practiq einen ausserordentlichen Schutz verleiht (Scratch Resistant Surface). Auch Pergo Domestiq Plus wurde mit einem zusätzlichen Oberflächenschutz (Scratch Protected Surface) ausgestattet und erlangt dadurch eine hohe Lebensdauer.

Pergo AG
6330 Cham
041 748 19 19, Fax 041 748 19 99
www.pergo.com

High-Tech-Haustür

Aluminium-Haustüren vereinen die Wunscheigenschaften hohe Dichtigkeit, dauerhafte Masshaltigkeit, wirksamer Wetter-, Wärme- und Schallschutz sowie hohe Einbruchssicherheit. Verlangt der Bau-

stil eines Hauses jedoch eine Holztür, scheint dies auf den ersten Blick der Verzicht auf die funktionellen Vorteile moderner Aluminium-Haustüren zu bedeuten. Die Lösung bietet Hörmann: Das



Top-Comfort-Haustür-Programm bietet neben dem Alu-Finish und eloxierten Oberflächen in noblem Bronzeton nicht nur weisse oder farbige Pulverbeschichtungen, sondern auch Holzstruktur-Oberflächen. Die Skala reicht von Kiefer und Buche über Eiche rustikal, Nussbaum hell und Douglasie bis zu edlem Mahagoni oder Wurzelholz. Die täuschend echt wirkende Imitation wird in einem speziellen Pulverbeschichtungsverfahren erreicht, bei dem die Holzdekore während des Einbrennens in die Lackschicht eindringen und mit dieser verschmelzen. Daraus resultiert eine hochwertige Witterungs-, Korrosions- und UV-Beständigkeit.

Hörmann Schweiz AG
4702 Oensingen
062 388 60 60, Fax 062 388 60 61
www.hoermann.ch

Nostalgische Armaturen

Moderne Armaturentechnik eingebettet in nostalgische Optik bietet die Linie Axor Carlton speziell für Hotelbadezimmer aus dem Hause



Hansgrohe. Klassische Kreuzgriffe oder Hebelgriffe porzellanfarben oder aus echtem Holz wecken die Erinnerungen an die goldenen Zwanziger. Doch Luxus und Annehmlichkeit bedeuten nicht zugleich auch Verschwendung. So verfügt jede Waschtisch-Armatur, ob Einhebelmischer, Zweigriff- oder 3-Loch-Armatur, über einen Durchlaufbegrenzer. Dieser sorgt durch den patentierten Luftsprudler für einen sparsamen Wasserverbrauch von 7 Litern pro Minute ohne Komfortverlust. Auch die leidigen verkalkten Wasserhähne sind Vergangenheit. Durch die angereicherte Luft kann sich am Auslauf kein Kalk mehr absetzen. Axor Carlton bietet zudem passende Accessoires vom Badetuchhalter bis zur Wandleuchte und ist in den Oberflächen Chrom sowie Chrom kombiniert mit Gold, Porzellan oder Holz, Satinox und Edelmessing erhältlich.

Hansgrohe AG
D-77761 Schiltach
+49 7836 51 0
Fax +49 78 36 51 13 00
www.hansgrohe.com

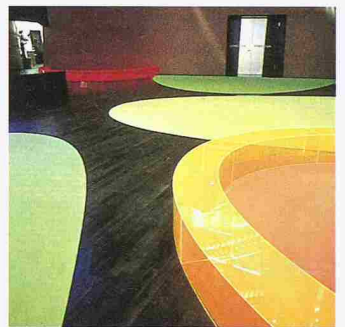
Teppiche von Carpet Concept

An der Internationalen Kölner Möbelfestmesse präsentierte sich das Foyer des Bürohauses Mediapark 7 als flirrendes Energiefeld aus Licht



und Farben. Fluoreszierende Teppichflächen von Carpet Concept bildeten die Grundlage der künstlerischen Installation «Shining Islands». Das Konzept zur feinsinnigen Verbindung von Kunst und Bau stammte von der Architekten- und Designergruppe Netherblu (Ulrich Nether und Jeanette Faust), der Entwurf von der Künst-

lerin Regine Schumann. In amorphen Figuren aus vier verschiedenen Farben schienen die Teppichflächen im Raum zu schweben. Zum meditativen Verweilen luden Sitzelemente aus gleichfalls fluoreszierendem Akrylglas ein. Spezielle UV-Spots tauchten die Farbinseln in magisches Licht und demonstrierten anschaulich, dass erst im Zusammenspiel von Licht, Bodenbelag und Einrichtung die Räume ihre individuelle Ausstrahlung erreichen.



Carpet Concept
D-33719 Bielefeld
+49 5 21 9 24 59 0
Fax + 49 5 21 9 24 59 20
www.carpet-concept.de

FACHHOCHSCHULE
ZENTRALSCHWEIZ

HTA

HOCHSCHULE FÜR
TECHNIK+ARCHITEKTUR
LUZERN

unterwegs zu Ihrem Traumberuf!

Studieren in der Zentralschweiz – an der HTA Luzern

Architektur*
Bautechnik

Weitere HTA Diplomstudiengänge

Elektrotechnik
Heizung-Lüftung-Klima-Sanitär
Informatik*
Fassaden- und Metallbau
Maschinentechnik
*auch berufsbegleitend

Anmeldeschluss: 31. März 2002

Informationen und Anmeldung:
Hochschule für
Technik+Architektur Luzern
Technikumstrasse 21, 6048 Horw
Tel. 041-3493311, Fax 041-3493960
E-Mail: diplomstudium@hta.fhz.ch
Web: www.hta.fhz.ch



tec 21

LICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICH
 NERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZE
 ICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBA
 UZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOC
 HBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLANER
 HOCHBAUZEICHNERLICHTPLANERHOCHBAUZEICHNERLICHTPLA

Jetzt inserieren: 071.226 92 92

STELLENANGEBOTE

Sie leiten das **Tiefbauamt derp Stadt St.Gallen** mit rund 160 Mitarbeitenden und haben eine zentrale Funktion im Zusammenhang mit dem Verkehrs- und Strassensystem unserer Stadt.
Unser Stadtingenieur geht im Herbst in Pension. Deshalb suchen wir einen/eine

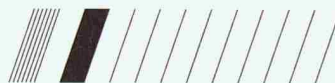
Stadtingenieur/ Stadtingenieurin

Als Stadttingenieur/Stadtingenieurin führen Sie das Tiefbauamt der Stadt St.Gallen mit den Bereichen Verkehrsplanung/-steuerung, Strassenbau und Strassenunterhalt. Sie arbeiten wesentlich mit an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Verkehrspolitik einer Zentrumsstadt, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen Rechnung trägt.

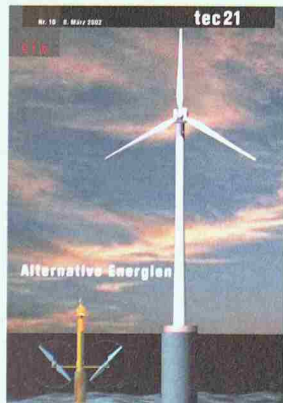
Neben einem abgeschlossenen Studium als Bauingenieur/ Bauingenieurin ETH können Sie sich über mehrjährige erfolgreiche Berufs- und Führungspraxis im Strassenwesen ausweisen. Sie wirken mit Ihrer natürlichen Autorität integrierend und führen Ihre Mitarbeitenden zielorientiert. Ihr Verhandlungsgeschick sowie das Flair für öffentliche und politische Zusammenhänge erleichtern es Ihnen, mit Erwartungen unterschiedlicher Anspruchsgruppen umzugehen und Konzepte und Projekte vor Gremien und Behörden gekonnt zu vertreten. Konzeptionelle Fähigkeiten und professionelles Projektmanagement im fachlichen Bereich zählen Sie ebenso zu Ihren Stärken wie Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit und Integrität im persönlichen Bereich.

Auskünfte zu dieser Stelle erteilen Ihnen gerne Frau Stadträtin E. Beéry, Vorsteherin der Bauverwaltung (Tel. 071/224 55 70) oder Herr A. Kömme, Sekretär der Bauverwaltung (Tel. 071/224 55 66). Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto und Handschriftprobe an das Personalamt.

Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen
www.stadt-st-gallen.ch



Stadt St.Gallen



Vorschau Heft 10, 8. März 2002

Claudia Scheil

Energie aus Biomasse – England gibt Vollgas

Claudia Scheil

Mehr Strom durch Meeresströme

Daniel Engler

Leichtwindkraftwerke

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT

Tracés
Rue de Bassenges 4
1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Tracés 4

Judit Solt
Murs et mots: disput entre l'architecture et la publicité depuis l'apparition de la réclame lumineuse

Jean-Pierre Weibel
Un projet européen: l'Airbus A380

Françoise Kaestli
Aérotechnique: l'envol au bout du tunnel

Organisator / Bemerkungen

Zeit / Ort

Infos / Anmeldung

Tagungen

Minergie-P (Passivhaus-Standard) – ein Projekt für Pioniere	Bau-, Verkehrs- u. Energiedirektion des Kt. Bern. Tagung zum Thema Passivhaus mit kombinierter Lüftung und Heizung im Rahmen der Veranstaltungsreihe «Energie-Apéros»	4.3. / Hochschule für Technik und Architektur (HTA) Bern / 17–19.30 h	Agentur für Organisation und Kommunikation, 3000 Bern, Tel. u. Fax 031 333 48 53 www.okapublic.ch / www.hta-be.bfh.ch
Öffnung des Strommarktes – Beiträge der energiewirtschaftlichen Forschung	Bundesamt für Energie BFE. Themen der Tagung sind das Elektrizitätsmarktgesetz (EMG) und die Elektrizitätsmarktverordnung (EMV)	22.3. Swissôtel Zürich 13–17.30 h	Anm. bis 15.3.: Agentur für Organisation und Kommunikation, 3000 Bern, Tel. u. Fax 031 333 48 53 / www.okapublic.ch
Gemeindewerke: Reorganisation als Chance?	Stiftung Praktischer Umweltschutz Schweiz (Pusch). Reorganisation von Gemeindebetrieben (Rechts- u. Organisationsformen), Liberalisierung (Tendenzen im In- u. Ausland)	26.3. ETH Zürich 9.30–16.20 h	Anm. bis 11.3.: Pusch, 8024 Zürich 01 267 44 11, Fax 01 267 44 14 www.umweltschutz.ch

Weiterbildung

Optimierung der Betonzuschläge – ein Workshop für Berufsleute aus dem Baugewerbe	Technische Forschung und Beratung für Zement und Beton (TFB). Betonzuschläge: Einteilung, Eigenschaften und Anforderungen; Kornzusammensetzung des Zuschlags etc.	5.3. Schulungszentrum TFB, Wildegg	Schulungszentrum TFB, 5103 Wildegg 062 887 73 73, Fax 062 887 72 70 www.tfb.ch
Marketing und Akquisition für Ingenieure und Architekten	SIA. In der 4-teiligen Workshop-Reihe werden Grundlagen zum Auf- und Ausbau von Kundenbeziehungen erarbeitet. Genaue Kursbeschreibung siehe tec21, Heft 5/02, Seite 33	7. + 21.3., 12. + 13.4. Region Zürich	SIA Form, Kursadministration, 8039 Zürich 01 283 15 58, Fax 01 201 63 35 www.sia.ch
Exkursion zur N5 im Kanton Solothurn	Kommission Landschaftsplanung. Exkursion der Kommission Landschaftsplanung zur N5 im Kanton Solothurn	10.4. 13–18 h	Anm. bis 5.3.: Hans-Michael Schmitt, 5200 Brugg, 056 460 91 11, Fax 056 460 91 00 / sc@metron.ch
Landschaftsarchitektur Fortbildungskurs	ORL-Institut ETH Zürich. Die Prinzipien der komplexen Beziehungen zwischen Gebäude u. Aussenraum im architektonischen, städtebaulichen u. landschaftlichen Kontext	22.4. + 29.5. ETH Zürich	Anm. bis 1.3.: ORL-Institut, R. Steinmetz, 8093 Zürich, 01 633 29 94, Fax 633 11 99 www.orl.arch.ethz.ch/NDS-RP/
Architektur-Reise von Stockholm nach Shetland	Fachverein A & K Architektur und Kultur. Architektur-Reise «Küstenhüpfer» entlang dem Breitengrad 60° Nord (Stockholm, Göteborg, Toensberg, Oslo, Bergen, Shetland)	23.8.–7.9.	Dominic Marti, 3074 Muri b. Bern Fax 031 951 76 20, doma@freesurf.ch www.sia-a-k.ch
Nachdiplomstudium in Entwicklungszusammenarbeit	ETH Zürich und Nachdiplomstudium für Entwicklungsländer (NADEL). Weiterbildung für Hochschulabsolventen aller Fachrichtungen. Ausschreibung für den Zyklus 2002–2004	21.10. ETH Zürich	Anm. bis 30.4.: NADEL-Sekretariat, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, 01 632 42 40, Fax 632 12 07 / www.nadel.ethz.ch

Ausstellungen

Trix und Robert Haussmann: ein alphabetischer Spaziergang	Museum für Gestaltung Zürich. Die Ausstellung führt anhand von Skizzen, Fotos, Modellen u. Objekten durch das Schaffen des Schweizer Designer- und Architektenpaares	2.3.–26.5. Museum für Gestaltung Zürich	Museum für Gestaltung Zürich, 8031 Zürich, 01 446 22 11, Fax 01 446 22 33 www.museum-gestaltung.ch
--	--	---	--

Trix und Robert Haussmann: ein alphabetischer Spaziergang

Die Ausstellung im Museum für Gestaltung Zürich ist dem Werk von Trix und Robert Haussmann gewidmet. Anhand von Skizzen, Fotos, Modellen und Objekten führt sie durch das Schaffen des Schweizer Designer- und Architektenpaares. Geordnet ist die Ausstellung nach thematischen Schwerpunkten. Zu sehen sind so bekannte Projekte wie zum Beispiel die «Kronenhalle»-Bar in Zürich, die Galleria in Hamburg und das unterirdische Ladenareal im Zürcher Hauptbahnhof. Ausserdem werden Lehrstücke, Möbel für de Sede, Knoll International sowie Röthlisberger gezeigt. Es überrascht nicht allein das grosse Spektrum von Gebrauchsgegenständen, Möbeln und architekto-

nischen Arbeiten bis hin zur Stadtplanung, sondern ebenso das reiche Repertoire an gestalterischen Ausdrucksmitteln. Manchmal provokant, manchmal spielerisch oder illusionistisch, gehen Form und Funktion bei Haussmanns ungewohnte Verbindungen ein. Trix und Robert Haussmann prägten die nationale Designgeschichte und gehörten vor allem in den späten 70er- und den 80er-Jahren zu den einflussreichsten Wegbereitern für neue (Schweizer) Designauffassungen. Weitere Informationen: Museum für Gestaltung Zürich, Tel. 01 446 22 11, Fax 01 446 22 33, E-Mail: www.museum-gestaltung.ch; Öffnungszeiten: Di–Do 10–20 h, Fr–So 11–18 h.



Wohnbauerweiterung in Bern, 2000
(Foto: Hans Rausser, Bern)



Café Vollenweider Winterthur, 1998
(Foto: Arazebra, Zürich)